

Der Kindergarten versucht die natürlichen Wachstumsbedürfnisse in der Entwicklung unserer Kinder zu unterstützen. So ist bis etwa zum siebten Lebensjahr das Hauptanliegen der Natur, das limbische System zu entwickeln, welches die hormonale Steuerung und das vegetative Nervensystem beeinflusst und von dem gefühlsmässige Reaktionen auf Umweltreize ausgehen. Diesen Entwicklungsbedürfnissen der Natur versucht der Kindergarten gerecht zu werden. Angesprochen sind: das Gefühlsleben, die Motorik und die Sinne. Auf jeder Lebensstufe drückt sich in jedem Organismus der Entwicklungsplan in solchen Bedürfnissen aus. Entbehrt die Umgebung in den Wachstumsjahren die notwendigen Elemente, so kann der innere Plan nicht zu seiner vollen Erfüllung gelangen. Doch muss die Natur von einer Etappe zur nächsten übersetzen - ob nun die für sie optimale Entwicklung erreicht worden ist oder nicht. Die Folgen solcher kindlichen Entbehrungen machen sich erst oft im Erwachsenenleben bemerkbar: z.B. wenn wir versuchen, Geist und Körper wieder in harmonischen Einklang zu bringen als Basis für ein zu-

friedenes Leben, wozu auch das Unterscheiden zwischen scheinbarem und echtem Bedürfnis gehört. In den ersten vier Lebensjahren lernt das Kind vorwiegend in der Familie; erste soziale Kontakte werden gemacht. Der Kindergarten erweitert dieses Feld, was in den meisten Fällen dem Bedürfnis der Kinder entspricht, mit Gleichaltrigen zusammensein zu wollen. Das soziale Lernen der Kinder findet vor allem durch die Art und Weise statt, in der wir ihm vom ersten Tag seines Lebens an begegnen. Erfährt es Respekt, Rücksichtnahme, Wärme und eine friedliche Familienatmosphäre, so prägt dies sein späteres soziales Verhalten genauso wie das Fehlen dieser Qualitäten. Es lernt also nicht durch das, was wir lehren oder predigen, sondern daraus, wie wir uns ihm gegenüber verhalten - wie wir sind. Das Kind ist bereits Mensch, es muss nicht erst dazu «gemacht» werden. Stumpfer Drill und nackte Autoritätsallüren von Erziehern ersticken die Entfaltung der Persönlichkeit! Wenn unsere Kinder die Zukunft der Welt bedeuten, dann ist es unsere Aufgabe, Kreativität und Verantwortung zu fördern!